

Liebe ist mühsam~

Shika X Temari / Shika X Ino

Von 223817

Kapitel 1: Tage kommen und gehen

Chouji grinste in diesem Moment nur so vor sich hin. Die Blonde seufzte und setzte sich auf einen Stuhl nieder. "Du solltest besser nach Hause...dieser Tag wird sicherlich nicht anders enden wie jeder andere Tag", temari blickte in Richtung Boden. "Nagut dann kann ich heute wohl doch nicht deine tollen Kochkünste genießen", er lächelte sie matt an. Chouji erhob sich und ging Richtung Tür. "Sorry Chouji ich... hab dich lieb", sie umarmte ihn und anschließend trat sie ein Stück zurück. Er trat vor die Tür. "Aber weine nicht wieder heute Abend...denn ob er es wirklich Wert ist...weis nichtmal ich", der Akimichi schaute über seine Schulter und damit direkt in Temaris Gesicht. Diese nickte nur leise und schloss die Tür. Langsam trottete sie in ihr Zimmer und sich dort einfach von Alltag und alle dem eine Pause zu gönnen.

Gegen Abend fand sich die Blonde auf ihrem Schreibtisch wieder. Sie muss eingeschlafen sein, als sie sich wegen ihrer Hausaufgaben herumgequält hatte. Sie streckte sich kurz und erhob sich, als ihr auffiel, dass es ihr plötzlich besser ging. Die junge Sabakuno lächelte sanft und begab sich runter in ihr Revier, die Küche. "Gaara?", mit einer Schürze umgebunden blickte sie aus der Küche zu ihrem jüngeren Bruder. "was ist Onee-San?", er schaute leicht fragend auf, als er seinen Blick vom seinem Buch auf sie richtete. "Du darfst dir heute was zu Essen aussuchen", sie lächelte ihn an. Der junge Mann überlegte und las dabei noch ein paar Zeilen in seinem Buch. "Hm... SUSHI mit Ente und Reis", er würdigte ihr keinen Blick, doch war sie das von ihm gewohnt. Er war eben nicht der Gefühlvolle,

eher ein Mensch
der seine Gefühle so gut wie nie zeigte. Sein Blick war immer kühl und Emotionen
waren in seinem Gesicht
nie zu sehen außer seine Wut. "Wieso darf Gaara entscheiden?!", motzend kam
Kankuro aus dem Bad mit
einem Handtuch um die Hüfte. "Weil ich das sage", konterte Temari. "Ja aber ich will
auch...", er
rubbelte seine Haare trocken.
"Was du alles willst fang erstmal an zu lernen dich alleine anzuziehen", sie sah ihn
gemein an.
"Manno...", er blickte verärgert zu Gaara, doch dieser kümmerte sich nicht weiter
darum.
Nach ca. einer Stunde bekamen die zwei Brüder ihre Schwester zu sehen. Sie flitzte
regelrecht aus der
Küche servierte das Essen und setzte sich anschließend zu den zwei Sabakunos. Gaara
der die ganze Zeit
gelesen hatte, legte nun endlich sein Buch weg, so das sie anfangen konnten zu essen.
"Itadakimasu!",
kam es von allen und sie begannen zu speisen. "Man war das gut", mit dicken Bauch
lobte Kankuro Temaris
Kochkünste. Gaara nickte nur zu schlug wieder sien Buch auf und war mal wieder
abwesend.
"Aus dem Grund wähle ICH das Essen aus", nuschelte er noch leise, doch dies hörte
sein älterer Bruder
nicht mehr, denn er war schon auf dem Weg in sein Zimmer. Und so verging der Abend
bis alle friedlich
schliefen, jeder in seinem Zimmer.

Leicht warme Lichtstrahlen die in ihr Gesicht fielen, weckten Temari sanft am
nächsten Morgen. Sie setzte
sich auf und blickte sich in ihrem Zimmer um. Plötzlich stürmte Kankuro in ihr
Zimmern sprang auf sie
und umarmte sie innig. "Alles alles gute meine süße liebe Schwester!!!!", er grinste mit
einem Geschenk in
der Hand. Hatte sie wirklich Geburtstag? Ja, hatte sie. Vor lauter Trubel, Trauer und
Stress hatte das
junge Mädchen doch tatsächlich ihren eigenen Geburtstag vergessen. Kankuro blickte
seine Schwester an
und begann zu lachen. "Dein Blick den müsste man aufnehmen", er lachte laut.
Plötzlich blitzte es.
"Schon passiert!", Gaara grinste Temari breit mit einer Kamera an. Ja Gaara zeigte nie
Gefühle, was das
Mädchen einfach nicht nachvollziehen konnte, trotzdem war sie immer davon gerührt,
dass Gaara an
ihrem Geburtstag die Zuneigung zu ihr zeigte. Gaara drückte ihr einen Kaktus mit
einer Schleife in die Hand und Kankuro ihren Fächer...Aufgefrischt, geschliffen und mit
neuem Glanz. "Danke ihr zwei süßen!!", bedankte sie sich und nahm beide
fest in den Arm. "Los Prinzessin des Tages sie müssen sich fertig machen ihre Kutsche
wartet", Kankuro

lachte. Das junge Mädchen sprang auf und huschte in das Badezimmer. Komplette fertig standen die zwei Jungs an der Haustür. "Onee-San!! Beeil dich mal", kam es von dem Jüngsten. Temari rannte regelrecht die Treppe hinunter. Nach langem Laufen kamen die drei Sabakuno endlich an der Schule an.

Wie immer seufzte die Blonde, setzte sich neben Ino und schaute umher. Die Unterrichtsstunden kamen ihr wie Tage vor. Sie nahm kaum an den Unterrichtsstunden teil, denn sie hatte anderes im Kopf. Temari dachte immer wieder über ihn nach, wann er denn endlich auf sie zukommen würde und bemerken würde, dass sie die richtige war. Es läutete zur Pause.

Ino rannte auf ihrem Freund zu und die Blonde sah wie immer zu. Sie hasste es wie Ino ihm ins Gesicht log.

"Ich liebe dich ja soooo sehr Schaaatz", gaugelte sie ihm vor. Die junge Sabakuno hätte platzen können.

Wieso Ino und nicht sie?!

Temari schaute bedrückt weg, um sich von dem Schmerz zu lösen. "Hey na wer schaut, denn gleich so böse",

er drückte Temari. War er wirklich hier? Hatte er sie wirklich gerade kurz umarmt??

"Temari ist alles oke?", er sah sie leicht besorgt an. "Äh...was?!", Sie sah die Person musternd an.

Doch als sie bemerkte wer es war lief sie knallrot an. "Ähm...ÄHM.. Hallo Shikamaru", sie kratzte

sich verlegen am Hinterkopf. "Na geht doch", er grinste sie leicht an. "ähm.. und wie gehts dir?",

sie versuchte seinen Blicken auszuweichen. "hm... komisch wie immer, was?", der Nara blickte sie

nur verwirrt an. "Ach halt doch deine Klappe...", patzte die Blonde den Braunhaarigen an.

"Sorry...", er blickte zu Boden. Sie sah ihn an und dann wieder weg.

"Ach.. schon oke", sie lächelte leicht. Wie sollte sie ihm auch böse sein?

"Schatz!!! Hör auf mit meiner aller besten Freundin zu flirten!!", befiehl Ino, Shikamaru eifersüchtig.

Temari wendete sich verärgert ab, als sie bemerkte, wie sehr Ino ihn einschüchterte.

Er hätte einem Leid tun können, aber er war ja selbst Schuld.

So ging die Pause vorüber und Temari musste sich das Geschwärm von Ino für den neuen dessen Name Sai

war anhören. Dieser aber hatte irgendwie eine komische Wirkung auf Temari.

Er hatte irgendwie einen schwulen Tatsch fand sie. Ständig blickte dieser Kerl zu Shikamaru.

Es möchte vielleicht blöd klingen, aber sie war sich sicher das Sai auf Shikamaru stand. Komische Gedanken die sie hatte. Sie schüttelte den Kopf.

Was ging in ihr vor? Sie war doch wohl nicht eifersüchtig auf einen "Kerl"?

Sie wusste ja selbst nicht mehr was mit ihr los war. Seit einem halben Jahr war sie nun schon so.

Viele wollten sich von ihr ab, weil sie angeblich "komisch" war. Einer der Gründe weshalb Temari allergisch auf diesen Satz reagierte. Viele hatten bei ihr durch diesen Satz das Maß erreicht, aber sie waren blind. Keiner von ihnen bemerkte es und so erreichten sie immer wieder diese Grenze. Bis auf letzte Woche, als es jemand übertrieben hatte. Kiba Inuzuka.. Sie hatte die Schnauze voll und holte einfach aus. Es war klar, dass sich viele abwarteten. Sie konnten ja nicht wissen wie es Temari ging, sie zeigte keine Gefühle. Auser bei Shikamaru, aber auch nur weil sie sie nie kontrollieren konnte. Jeder sah die Sabakunos als die gefühlkalten Geschwister an, auser Chouji, denn er wusste wie lieb Temari war. Er wusste auch wie gefühlvoll Kankuro war, zumal er für Tenten schwärmte, diese aber mit Neji ein Paar war und Gaara der ab und zu seine Wut an einem Baum auslies. Ja Chouji war der einzige dem Temari vertrauen konnte. Es läutete erneut und der Schulalltag nahm sein Ende. Diesmal lief sie allein, denn der Akemichi hatte heute mal was anders vor. "Hey Temari-San warte", Shikamaru rannte ihr hinterher. "hm?", sie drehte sich verwundert um. "Ich muss sowieso in die selbe Richtung", er legte die Arme hinter den Kopf und schaute in den Himmel. "Wirlick?", sie sah ihn verwundert an. Sie hatte ihn nie diesen Weg langlaufen sehen, außer als er einmal vom Einkaufen zurück kam, doch da dachte sie er würde zu Ino gehen. Wie oft er sie wohl besuchte? Sicherlich ziemlich oft, schließlich war er ihr Freund. "Wenn du willst kann ich dich ja nach Hause begleiten...", er schielte sie unauffällig von der Seite an. "Ähm.. gerne wieso auch nicht", die junge Sabakuno sah verlegen auf dem Boden. Beide liefen weiter - schweigend. Als sie nach einer Weile an Temaris Haus angekommen waren, griff das Mädchen nach ihrem Schlüssel. "Kann ich vielleicht kurz mit rein kommen? Ich soll Kankuro noch die Hausaufgaben von gestern geben!", blickte er sie fragend an. "Ja klar", sie lächelte, schloss die Tür auf und trat ein. Temari erblickte wie jeden Tag die in Chaos getauchte Küche. "Wartest du kurz hier?", sie lächelte den braunhaarigen an. Er nickte. Temari lief stampfend auf die Küche zu. "KANKUROOOOO!!!", schrie sie. Dieser zuckte zusammen, nun wusste er was geschehen würde. Shikamaru schaute sich neugierig im Haushalt um. Schön war die Wohnung der drei Sabakunos, ob das Temaris Verdienst war? Schließlich besuchte sie den Haushaltkurs. Doch Shikamaru war der Meinung das sie das nichtmal brauchen würde. Der Nara erschrak als Kankuro schreiend durch Haus rannte und Temari die ihn mit dem Kochlöffel

verfolgte. "DUUUUU", schrie sie weiter. Nach einer Weile hatten sich alle beruhigt und Temari ging auf Shikamaru zu. "Sorry ich hoffe du denkst nichts falsches von uns", sie kratzte sich verlegen am Kopf. "Ach quatsch! Ist doch toll so eine Unterhaltung! Ist weder anstrengend noch langweilig!", er grinste sie an. "Wolltest du Kanku nicht die Hausaufgaben geben?", sie lächelte sanft. "Ähm...stimmt!", er ging auf Kankuro zu. "Ach ja Shikamaru-kun? möchtest du noch zum Essen bleiben?", die Blonde wartete auf seine Antwort. "Gerne", murmelte er kurz und knapp. Man sah wie Temari sich freute. "Was würdest du den gerne essen?", fragte sie neugierig. "Hm... Rahmen mit Sushi nach Temariart?", er grinste. Leicht errötet, lief sie strickt in die Küche. Ihr Herz klopfte wie wild und sie fing an zu kochen um sich abzulenken, während Shikamaru, Kankuro die Hausaufgaben erklärte. Nach einer Weile kam Temari mit Den Geschirr und dem Besteck aus der Küche. "Platz machen!!", eilig trug sie die Sachen in das Wohnzimmer. "Kankuro du legst zurecht!", befahl sie ihm. Dieser nickte. Anschließend brachte sie das Gericht herein. Der braunhaarige Nara lief das Wasser im Mund zusammen. //Man sieht das lecker aus...//, dachte sich der junge Mitschüler. Nun setzte sich auch Temari dazu und jeder nahm seine Stäbchen zur Hand. "ITADAKIMASU", und sie begannen zu kosten. "Man schmeckt das gut! Wie Chouji es erzählt hat!", Shikamaru war begeistert. "Wie jetzt?!", Temari sah den jungen Nara verwirrt an. "Naja ich wollte dich schon immermal besuchen...einfach so, aber du weist ja wie Ino ist", er sah bedrückt zur Seite und fuhr fort, "Auf jedenfall hat Chouji erzählt wie lecker du doch Kochen kannst und da sich heute die Möglichkeit ergeben hat dich zu begleiten, Kankuro damit die Hausaufgaben zu bringen und so villeicht auch deine Kochkünste probieren zu können dachte ich mir wieso nicht?", er grinste sie begeistert an. "Hab noch nie sowas leckeres gegessen!", lobte er sie. "Ach wirklich? Jaja Chouji isst hier gerne mit", sie lachte. "Kocht Ino nicht für dich?" , fragte Temari den Braunhaarigen. "Ähm... eigentlich nicht und wenn wirklich dann lässt sie es gerne mal anbrennen, zumal sie mich zurzeit sowieso nicht bei sich haben will...warum auch immer", er seufzte. //Versteh einer die Frauen//, dachte er sich. "Komisch...mir erzählt sie immer du seist jeden Tag bei ihr und sie würde ja immer für dich kochen!", Temari sah ihn verwirrt an. "Ino und kochen? Ganz erlich? Ino und kochen sind zwei Wörter die definitiv nicht miteinander kompatibel sind", fasselte er vor sich hin. //WAS?! Sie hat MICH ihre "beste" Freundin angelogen?! Dieses Miststück//, Temari verkneifte sich jegliches wütendes Kommentar.

"Echt? gut zu wissen", tat sie freundlich. Was fand er bloß an ihr? Sie konnte weder kochen noch die Augen von anderen Kerlen lassen, sie war ja nicht viel anderster als Sakura. Sakura die Bettgenossin aus der Klasse, wer lust auf einen One-Night-Stand hatte, war richtig bei ihr. Sie hatte sogut wie jeden schon ausprobiert, doch besonders war sie auf Gaara aus. Shikamaru und Chouji hatte sie nicht rumbekommen, was ein Glück. Temari hätte diesen beiden auch davon abgeraten, leider konnte sie das bei ihrem Bruder Kankuro nicht verhindern. Als sie daran dachte seufzte sie. "Ist alles okay?", der Nara sah sie fragend an und zog eine Augenbraue hoch. "Öhh... klar", sie lächelte. Langsam erhobt sich die junge Sabakuno, räumte den Tisch ab und ging in die Küche um diese zu säubern. "Onee-saan? Ich bin dann mal weg!", kam es von Gaara. "Was? Wohin denn?..", doch dieser war schon außer Haus. "Bin dann auch mal weg zu einer...äääh....guten Freundin...", Kankuro packte noch ein paar Sachen in seine Tasche und verschwand ebenfalls aus der Tür. "Was zum...?? Lasst ihr mich etwa alleine die Hausarbeit machen?!", sie seufzte. //ich bin doch der depp für alles--'//, dachte sie sich. "Ich helf dir", der braunhaarige nahm sich ein Handtuch und trocknete ab. "Ähm... das musst du nicht", nuschelte sie. "Ich weis...", er grinste. "Wa...Musst du nicht bald nach Hause?", sie schaute auf den Teller den sie gerade säuberte. "Willst du mich denn los werden?", der junge Nara streckte sich kurz. "Was? Nein nein..", Sie war stark verwirrt. Was wollte sie denn? Sie wusste es selbst nicht. Die Beiden gingen den Hausarbeiten nach. "Endlich fertig!", seufzend lies sie sich nieder. "Dein Bruder kann ganzschön viel Dreck machen", Shikamaru lies sich neber Temari erschöpft nieder, "das war echt mühsam und anstrengend". Sie lachte. "Ja er ist ein richtiger Chaot und das habe ich jeden Tag hier", sie legte sich nun hin. "Echt jetzt? Man... sowas wäre mir viel zu blöd... aber eure Eltern leben ja nicht hier oder? Dann bleibt sicherlich alles auch an dir hängen", der braunhaarige schaute sie fragen an. "Ja unsere Eltern sind nicht mit hierher gezogen das macht das alles hier schwerer aber Gaara hilft mir ja", sie lächelte lieb die Decke an. "Ihr...sied garnicht so kalt wie alle Behaupten", murmelte er. "Keineswegs das sind alles sowieso nur Vorurteile! Nur wenige kennen mich so.. Nur Ino und Chouji", sie blinzelte. "Ino? Also... ich will nichts kaputt machen aber.. Ich finde nicht das sie gerade...nett über dich redet..", er schaute etwas verwirrt. "Wie...meinst du das?", sie blickte ihn erwartend an. Plötzlich sprang er auf. "Ach wir haben ja schon 19 Uhr! Ich ähm... muss nach Hause! Sorry wir sehen uns Morgen in der Pause!!", platze es aus ihm

heraus und eher Temari antworten
konnte war er schon aus dem Haus gegangen. //Ich will ihre Freundschaft nicht kaputt
machen....
Aber ich will auch nicht das Ino so schlecht über Temari redet zumal diese so nett
ist...//, er seufzte bedrückt
und setzte seinen Weg fort. //Was zum...? Na toll ich habe sicherlich was falsches
gesagt...//, langsam ging sie nach oben
in ihr Zimmer. Als Temari sich auf ihr Bett fallen lies, schaltete sie ihre Musik ein.
Tausend Gedanken schoßen in ihrem Kopf.
Als sie schließlich einschlief.

Uff.. O_o
endlich ist das erste Kapi mal fertig. xD
Sorry das ich immer nur Teils Teils hochladen kann. >__<
hoff ihr nehmt mir das nicht übel x3.
Bei der Stelle wo Temas Gebbi is solltet irh nochmal lesen. xD
Hab die Gebbi Geschenke dazu geschrieben!
Hoffe das euch das Kapitel gefällt. :3

Temari-chan <3~